

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses der Marktgemeinde Stammbach

lfd. Nr. 09/2010

Sitzungstag: 18. Mai 2010

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Mitglieder des Bauausschusses:

Anzahl: 7

Namen: ↗

	anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: 1. Bürgermeister	Ehrler, Karl Philipp		
Schriftführer:	Drews, Arno		
Ausschussmitglieder:	Petzet, Friedrich	Niertert, Rosemarie	
	<i>Stellvertreter</i> Käs, Markus	Goller, Martin	
	Günter Kleffel	Reichel, Hermann	
	<i>Stellvertreter</i> Ebert, Ulrike		
	Hofmann, Bruno		
Gäste:	<i>Czisch, Horst (Leiter Bauhof)</i>		

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

**Öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 18. Mai 2010,
Ifd. Nr. 09/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
					<p><i>Herr Markus Käs verabschiedete sich nach der Besichtigungsfahrt und nahm am weiteren Sitzungsverlauf nicht mehr teil.</i></p>
1.	5	-	-		<p><u>Genehmigung des Protokolls vom 13. Oktober 2009 (öffentliche Sitzung)</u></p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das gefertigte Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 13. Oktober 2009 bestehen keine Bedenken und Einwände.</p>
		5	0		
2.	5	-	-		<p><u>Baugesuche</u></p> <p>Es lagen keine vor.</p>
3.	5	-	-		<p><u>Sanierungskonzept für die Gemeindeverbindungsstraßen beim Markt Stambach</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Schäden • Prioritätenliste • Finanzbedarf <p>Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine Besichtigung der Gemeindeverbindungsstraßen durchgeführt. Es wurden alle geteerten Gemeindeverbindungsstraßen abgefahren. Herr Czisch, der auch den Bus fuhr, gab hierbei Auskunft über bereits durchgeführte und anstehende Sanierungsmaßnahmen und erklärte jeweils die auftretenden Probleme, wie z.B. Unterschiede der Fahrbahnbeschaffenheit zwischen Sommer und Winter, der einzelnen Straßen.</p> <p>Im Sitzungssaal des Marktes Stambach wurde danach über die weitere Vorgehensweise beraten. Herr Ehrler stellt nochmals die Bedeutung der Straßen des Marktes Stambach für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Marktes Stambach heraus. Es sei notwendig, eine Schadensermittlung durchzuführen, die festgestellten Schäden danach zu bewerten und in eine „Prioritätenliste“ aufzunehmen. Hierbei sollte nicht nur der Straßenzustand beachtet werden, sondern auch die Verkehrsbedeutung der Straße gewürdigt werden. Das Bauamt des Marktes Stambach sollte zusätzlich zu den Mitteln für laufende Sanierungen mit Mittel aus dem Haushalt ausgestattet werden, um die Straßen nach der Prioritätenliste sanieren zu lassen. Als Betrag sollte versucht werden jährlich 50.000.- Euro zur Verfügung zu stellen. Der Bauausschuss sollte entscheiden, ob der Einführung bzw. Erstellung einer Prioritätenliste durch die Verwaltung zugestimmt wird.</p> <p>Von Seiten der Bauausschussmitglieder wurde die Notwendigkeit des Handelns erkannt, damit die Infrastruktur des Marktes Stambach erhalten bleibt. Auch</p>

**Öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 18. Mai 2010,
Ifd. Nr. 09/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 3.	5	-	-		<p>war man sich darüber einig, das die Gemeindeverbindungsstraßen des Marktes Stammbach teilweise in einem sehr schlechten Zustand sind. Die Bauausschussmitglieder stellten fest, dass die Straßen zwischen Stammbach und Oelschnitz und die Straße zwischen Stammbach und Weickenreuth ganz oben auf der Liste stehen müssten, da diese die schlechtesten seien.</p> <p>Die bisher geleisteten Instandsetzungsarbeiten durch den Bautrupps des Marktes Stammbach wurden von allen Seiten als sehr gut herausgestellt. Der Bautrupps des Marktes kann jedoch nur Straßenerhaltungsmaßnahmen durchführen, für Straßenneubau müssten Straßenbauunternehmen beauftragt werden. Dies sei bei einigen Straßen auch notwendig, da es nach Meinung der Bauausschussmitglieder am „fehlenden Unterbau“ an den Straßen fehle. Die ständige „Flickerei“ helfe zwar im ersten Moment, auf Dauer sei das keine Lösung. Der Betrag von 50.000.- Euro erschien einigen Bauausschussmitgliedern angesichts dieser Sachlage jedoch nicht ausreichend um effizient zu handeln.</p> <p>Während der Besichtigungsfahrt wurde in Tennersreuth ein kurzer Zwischenstopp eingelegt. Herr Ehrler berichtete, dass ihn einige Bürger aus Fleisnitz darauf angesprochen hätten, ob und wie man das alte Buswartehäuschen aus Fleisnitz weiter nutzen könnte. Nach Meinung der Bürger könnte das alte Buswartehäuschen doch wieder verwendet werden und in Tennersreuth aufgestellt werden.</p> <p>Der Bauausschuss war ebenfalls der Meinung, dass eine Wiederverwendung eine gute Idee sei. Als möglicher Standort des Buswartehäuschens wurde der Bereich auf der rechten Straßenseite (von Streitau kommend) zwischen den Anwesen Tennersreuth 9 und 2 in Betracht gezogen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Bauausschuss beschloss, dass die Angelegenheit an den Hauptausschuss weitergegeben werden sollte und empfiehlt diesem, Mittel in den Haushalt einzuplanen und einzustellen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Ergebnisse der Besichtigung auszuwerten und eine Prioritätenliste zu erstellen. Diese sollte in einer der nächsten Sitzungen dann wieder als Diskussionsanstoß dienen.</p>
4.	5	-	-	5 0	<p><u>Beseitigung von Bäumen in Herrnschrot</u></p> <p>Hierzu wurde im Rahmen der Besichtigung der Gemeindeverbindungsstraßen eine Betrachtung der Verhältnisse vor Ort durchgeführt. Bei dieser Besichtigung stellten die Bauausschussmitglieder fest, dass das bereits mit Modulen eingedeckte Dach wohl nicht beschattet wird und wenn, dann nur im Winter, da die Sonne nicht so hoch stehe. Die Bäume im unteren Bereich sind bereits sehr große und schöne Bäume die, wie bemerkt wurde, „ortsbildprägenden Charakter“ haben. Auch wurde die Frage aufgeworfen was zuerst da gewesen</p>

**Öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 18. Mai 2010,
Ifd. Nr. 09/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 4.	5	-	-	<p>ist und ob man sich nicht einen Präzedenzfall schaffen wird, sollte man hier der Beseitigung zustimmen. Schließlich hat hier jeder einzelne selbst die Verantwortung, bei der Planung auf die gegebenen Umstände Rücksicht zu nehmen.</p> <p>Im Sitzungssaal des Marktes Stammbach wurde danach über den Antrag des Herrn Kaiser beraten. In einer kurzen Diskussion stellte sich schnell heraus, dass die Bauausschussmitglieder einer Beseitigung der Bäume aus den o.g. Gründen nicht zustimmen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Bauausschuss beschließt, dass die Bäume nicht beseitigt werden.</p>
5.	5	-	-	<p><u>Dachsanierung Freiwillige Feuerwehr Oelschnitz</u></p> <p>Auch hierzu wurde im Rahmen der Besichtigung der Gemeindeverbindungsstraßen eine Betrachtung der Verhältnisse vor Ort durchgeführt.</p> <p>Wie Herr Käs, der in der Freiwillige Feuerwehr Oelschnitz tätig ist, schilderte, habe die Feuerwehr in den letzten Jahren immer wieder in eigener Verantwortung auftretende Dachschäden repariert. Jetzt sei jedoch der Punkt gekommen wo die Feuerwehr die Sanierung nicht mehr selbst durchführen kann. Die Schäden im Dach haben bereits in Teilbereichen den Boden beschädigt, so dass die Gefahr besteht, durch den Dachboden durchzubrechen.</p> <p>Über die Vergabe des Angebotes wurde noch nicht beschlossen, da dies ein Punkt in der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses war. Jedoch bestand weitgehend Einigung darüber, das Dach der Freiwilligen Feuerwehr in Oelschnitz zu sanieren.</p> <p>Da bereits am nächsten Tag (19.05.2010) die nächste Gemeinderatssitzung ansteht, sollte die Empfehlung des Bauausschusses weiterbehandelt werden, damit schnellstmöglich mit den Reparaturarbeiten begonnen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das Dach der Freiwilligen Feuerwehr Oelschnitz zu sanieren.</p>
6.	5	-	-	<p><u>Antrag auf Erwerb einer Grundstücksfläche des Marktes Stammbach (Parkplatz an der Weißensteinstraße)</u></p> <p>Hierzu wurde eine Besichtigung vor Ort durchgeführt. Anwesend war auch der Antragsteller Herr Weiß. Er erläuterte nochmals vor dem gesamten Gremium seinen Antrag und seine Absichten.</p>

**Öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 18. Mai 2010,
Ifd. Nr. 09/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 6.	5	-	-		<p>Herr Weiß wollte den befestigten Bereich (Parkplatz an der Weißensteinstraße) käuflich erwerben. Seine jetzige Zufahrt zum Firmengelände ist für den LKW-Anlieferverkehr im Laufe der Jahre zu klein geworden. Viele große LKW fahren nicht mehr auf den Hof, da sie ansonsten mit der Abdeckplane am Hauseck hängen bleiben könnten. So blieben die KFZ auf der Straße stehen, was zu gefährlichen Situationen im Kurvenbereich bzw. im Einmündungsbereich der Färberstraße führen würde. Der Parkplatz sollte weitgehend erhalten bleiben, jedoch sollte der Firmenhof an das Höhengniveau angepasst werden (Rampe), um so den Lieferverkehr von der Straße zu bekommen. Er hätte auch nichts dagegen, wenn Anwohner den Parkplatz weiterhin benutzen würden. Im Winter wolle er sich dann auch um den Winterdienst auf der Fläche kümmern. Diesen Antrag hat er bereits vor einigen Jahren schon einmal gestellt.</p> <p>Auf Nachfrage des ersten Bürgermeisters Herrn Ehrler, was Herr Weiß denn bereit sei für den Grund zu zahlen, führte Herr Weiß ins Gespräch ein, dass er der Gemeinde auch schon bei einigen Projekten entgegen gekommen sei und dies eigentlich jetzt auch von Marktseite erwarte. Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt wurden, wurde die weitere Diskussion und Beratung in den Sitzungssaal der Gemeinde Stammbach vertagt.</p> <p>Im Sitzungssaal des Marktes Stammbach wurde das Thema dann nochmals vom Bauausschuss aufgegriffen. Der erste Bürgermeister Herr Ehrler verwies nochmals darauf, dass es sich um ein wichtiges Anliegen eines Gewerbetreibenden handle, welches von Seiten der Gemeinde doch positiv bewertet werden sollte. Herrn Weiß sollte die Zufahrt zu seinem Firmengrundstück auf jeden Fall gesichert werden. Hierbei handle es sich um ein erschlossenes Grundstück.</p> <p>Der zweite Bürgermeister Herr Kleffel wies darauf hin, dass ein Verkauf des Grundstückes natürlich zum regulären Preis geschehen müsste, da dies in vergleichbaren Fällen in Stammbach ebenso gehandhabt wurde.</p> <p>Nach Angaben der Verwaltung betrage der Quadratmeterpreis deshalb 43,50 Euro, wie der Gutachterausschuss des Landkreises Hof festgelegt und veröffentlicht hat. Hienzu kommen allerdings noch die Kosten der bereits durchgeführten baulichen Maßnahmen (Parkplatz).</p> <p>Es bildeten sich schnell zwei verschiedene Meinungen zur weiteren Vorgehensweise. Als zweiter Vorschlag wurde vorgebracht, das Grundstück auf alle Fälle zu behalten und nicht zu veräußern, damit der Markt Stammbach weiterhin die Nutzung der Parkplätze sichern kann. Auch wenn Herr Weiß dies erlauben würde, könnte diese Zusage jederzeit wieder zurückgenommen werden. Herrn Weiß sollte statt dem Kauf des Grundstückes lediglich ein Nutzungsrecht gewährt werden. Bauliche Umgestaltungen, wie z.B. die Angleichung seines Hofes an die bestehende Fläche, sollten Herrn Weiß ermöglicht werden, aber diese müsse er selbst zahlen.</p> <p>Herr Hofmann brachte mit ein, dass, wenn das Grundstück verkauft werden sollte, nur ein kompletter Verkauf anzustreben ist. Eine Zersplitterung sollte vermieden werden.</p>

**Öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 18. Mai 2010,
Ifd. Nr. 09/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss
					noch 6.
7.	5	-	-	5 0	<p><u>Gemeindliche Baumaßnahmen</u></p> <p><i>Sanierung Rathaus</i></p> <p>Herr Ehrler erteilte den anwesenden Bauausschussmitgliedern eine kurze Auskunft über die geplanten Änderungen der Baumaßnahmen am Rathaus. Im Dachgeschoss wurden die Dachbalken freigelegt. Dabei wurde festgestellt, dass einige der Dachbalken ausgetauscht bzw. repariert gehören. Das dazu erstellte Gutachten sei nicht geplant gewesen, aber zwingend notwendig, damit keine weiteren Folgeschäden auf die Gemeinde zukommen können. Dieses Gutachten und die damit verbundene Vergabe soll dann in der Gemeinderats-sitzung am 19.05.2010 nochmals behandelt werden.</p> <p>Die Belegschaft des Rathauses hat sich zu den geplanten Änderungen am Sozialraum einige Gedanken gemacht. Dabei wurde der Vorschlag eingebracht, dass anstelle der vorhandenen Eingangstür eine Schiebetür eingebaut werden sollte. So könne der eh sehr geringe Platz sinnvoller und vor allem „unfallfrei“ genutzt werden.</p> <p>Als zweiter Vorschlag wurde von Seiten der Belegschaft der Einbau eines zweiten Fensters angeregt.</p> <p>Die Bauausschussmitglieder haben danach eine kurze Besichtigung der freigelegten Dachbalken und des restlichen Dachstuhles vorgenommen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.</p>

**Öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 18. Mai 2010,
Ifd. Nr. 09/2010**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r		G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
8.	5	-	-		<p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Keine Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Sitzung.</p> <p style="text-align: center;">v.g.u.u.</p> <p style="text-align: right;"> <i><u>Vorsitzender</u></i> Karl Philipp Ehrler 1. Bürgermeister </p> <p style="text-align: right;"> <i><u>Schriftführer:</u></i> Arno Drews </p> <p><u>Mitglieder des Bauausschusses:</u></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>